

Theater und Stadthalle

Tickets werden teurer, Programmumfang bleibt gleich

Gütersloh (akl). Nicht nur die Vermietung der Räumlichkeiten von Theater und Stadthalle Gütersloh wird (wie berichtet) teurer. Auch die Kultur-Räume selbst kündigen an, ihre Ticketpreise zu erhöhen. Das geht aus dem Wirtschaftsplan hervor, den die Kultur-Räume den Fraktionen für die Sitzung des Kulturausschusses (Donnerstag, 12. Dezember, 17 Uhr) nun vorgelegt haben.

Die Kultur-Räume erkennen darin die erheblichen Defizite im städtischen Haushalt an und wollen mit ihren Plänen zur Konsolidierung des Haushalts beitragen. Dabei wird betont: „Die Betriebs-

leitung hat sich entschlossen, dass bestehende Programmportfolio hinsichtlich Qualität und Quantität soweit als möglich zu erhalten.“ Anstatt dort zu sparen, sollen Entgelte erhöht, Veranstaltungsreihen überarbeitet und Vergünstigungen für Gütersloher Vereine bei der Vermietung nicht mehr gewährt werden.

Konkret äußert sich das wie folgt: Zusätzlich zur Erhöhung der Vermietentgelte kündigen die Kultur-Räume an, die Ticketpreise für eigene Veranstaltungen um 2 Euro (Kinderveranstaltungen um 1 Euro) sowie für Abonnements um 6 Euro (für Kinder um 3

Euro) zu erhöhen. Außerdem soll das Marketingbudget reduziert werden, ebenso die Beiträge für das Gebäudemanagement. Bei den Ticketpreisen werde es dabei voraussichtlich nicht bei der einmaligen Erhöhung bleiben. Weitere Erhöhungen könnten in Zukunft folgen.

Mit diesen Maßnahmen soll der Zuschussbedarf für das Jahr 2025 von 6,924 auf 5,925 Millionen Euro gesenkt werden. Von der Konsolidierung ausgenommen sei ein Sondereffekt, wonach mehr als 40 Brandschutzklappen, die noch aus der Bauzeit (1978/79) der Stadthalle stammen, ausge-

tauscht werden müssen. Die Kosten dafür belaufen sich auf eine Million Euro. Sie sollen auf zwei Jahre verteilt werden. Eine halbe Million Euro wird also 2025 fällig, der Rest 2026.

Zudem sind für das Jahr 2025 weitere Investitionen geplant. So fallen zum Beispiel 250 000 Euro für die Erneuerung des Bühnenbodens im Theatersaal an. In der Stadthalle werden 90 000 Euro für Veranstaltungstechnik, 350 000 Euro für den Rauchabzug und 300 000 Euro für die Erneuerung der Sprinklerzentrale fällig. Zusammen mit weiteren Posten ergibt sich ein Investitionsbedarf

von 1,27 Millionen Euro. Laut Wirtschaftsplan soll der in den kommenden Jahren geringer ausfallen.

In der mittelfristigen Finanzplanung für die folgenden Jahre sind für 2026 weitere Konsolidierungsbeiträge gegenüber der in 2024 prognostizierten Zuschussbeiträge realisiert. Für 2026 beträgt der Konsolidierungsbeitrag demnach 631 000 Euro – allerdings fallen in dem Jahr die weiteren 500 000 Euro für die Brandschutzklappen an. Ab 2027 zeichnet sich eine stärkere Entlastung des Haushalts mit dann 823 000 Euro ab.

Sönke Scheumann und Julius Neuhaus

Zwei junge Talente räumen bei „Jugend Jazzt“ ab

Von ANDI KLEINEMEIER

Gütersloh (gl). Zwei erste Preise, zweimal die Höchstpunktzahl. Über diese großartige Leistung strahlen Sönke Scheumann und Julius Neuhaus (beide 12) noch heute. Am 23. November haben sie beim Landeswettbewerb „Jugend Jazzt“ in Dortmund abgeräumt. Sönke auf der Trompete und Julius auf der Posaune. Beide sind jetzt acht Jahren bei der Musikschule für den Kreis Gütersloh, beide spielen mittlerweile in mehreren Big Bands. Und beide haben sich schon jetzt große Ziele gesetzt.

Die ersten Preise bei „Jugend Jazzt“ waren nicht die ersten Auszeichnungen für Sönke Scheumann aus Rheda-Wiedenbrück und Julius Neuhaus aus Gütersloh. Auch bei „Jugend Musiziert“, sowohl auf Regional- und als auch Landesebene, haben sie zahlreiche Preise eingeholt. Richtig aufgeregt waren die beiden deswegen nicht, berichten sie beim Gespräch in der Musikschule. „Man muss bei Jugend Jazzt keine Konzertkleidung tragen. Es ist alles etwas lockerer“, sagt Julius Neuhaus. Auch das helfe gegen die Aufregung.

Mit der Höchstpunktzahl gerechnet haben sie trotzdem nicht. Umso größer war die Freude bei der Bekanntgabe. Bei „Jugend Jazzt“ werden nicht wie bei anderen Wettbewerben fertige Stücke vorgespielt. Sondern ein einlei-

tendes Thema mit eingängiger Melodie – dann wird improvisiert. Und genau das ist es, was Sönke und Julius so hervorragend können. Das beweisen sie beim Gespräch in der Musikschule mit einer spontanen Kostprobe. Diese Spontanität sowie die Fähigkeit, jedes Mal aufs Neue komplizierte Improvisationen darzubieten, hat offensichtlich auch der Jury imponiert.

Als Belohnung durften beide beim Preisträgerkonzert am Freitag in Dortmund mitspielen. Dafür durften sie sogar eher Schulschluss machen.

„Die beiden spielen schon unglaublich reif“, sagt Holger Blüder, Leiter der Musikschule für den Kreis Gütersloh. „Wir sind sehr stolz auf ihre Leistungen.“ Das bestätigt auch der stellvertretende Schulleiter Eckard Vincke, der Sönke und Julius seit vielen Jahren in der klassischen Musik unterrichtet. „Das ist auch eine Bestätigung für uns als Lehrer“, sagt er. Vincke betont, dass es wichtig sei, die jungen Menschen dabei ihren eigenen Weg gehen zu lassen.

So nehmen Julius und Sönke weiter Unterricht in klassischer Musik, auch sind sie weiter Teil des Blechbläserensembles der Musikschule. Aber sie haben eben auch den Jazz entdeckt, der für sie nun ein wichtiger Bestandteil ist. Zum Jazz gekommen sind Julius und Sönke übrigens auf ganz verschiedenen Wegen.



Talentierte Duo: Julius Neuhaus (l.) und Sönke Scheumann haben beim Landeswettbewerb „Jugend Jazzt“ zweimal die Höchstpunktzahl bekommen. Hier geben sie in der Musikschule für den Kreis Gütersloh, wo sie seit acht Jahren Unterricht bekommen, einen Eindruck von ihrem Können. Fotos: Kleinemeier

Auftritte als Straßenmusiker

Gütersloh (akl). Julius Neuhaus begann bereits im Alter von drei Jahren mit dem Posaunenunterricht – zunächst auf einer Mini-Posaune. Mit zehn Jahren wurde er nach einem ersten Preis beim Regionalwettbewerb „Jugend Musiziert“ von Stephan Schulze, seinem jetzigen Jazzlehrer, für Bi-Bop, die Big Band der Musik- und Kunstschule Bielefeld, angeworben. „Ich wusste sofort, dass das genau meins ist“, sagt Julius. Mittlerweile spielt er in verschiedenen Big Bands, unter anderem bei „Unijazzity“ dem Kinder- und Jugendorchester Westfalen. Sogar eine eigene Jazz-Combo hat Julius mit einigen Freunden von „Unijazzity“ ins Leben gerufen. Regelmäßig treffen sie sich in Soest zum Proben – bald soll es das erste Konzert geben.

Sönke Scheumann spielt seit seinem vierten Lebensjahr Trompete. „Ich habe mich früher manchmal auf den Teppich gelegt und einfach irgendwas gespielt. Das waren sozusagen meine ersten Improvisationen“, sagt Sönke.

Richtig zum Jazz kam er vor drei Jahren, als er zufällig den Jazzklassiker „Take Five“ im Radio hörte. Beim Nachspielen improvisierte er immer wieder eigene Ideen und nahm sie in das Stück mit auf. Damit bewarb er sich schließlich bei „Unijazzity“, wo er seitdem mitspielt. Mittlerweile spielt er auch in der Big Band der Musikschule Warendorf und hilft in der Bielefelder Big Band Bi-Bop aus. Für den Wettbewerb „Jugend Jazzt“ hat Sönke sich von Felizian Tenthoff, einem älteren „Unijazzity“-Mitglied, vorbereiten lassen.

Die Musik, das ist klar, ist die große Leidenschaft von Julius und Sönke. „Außer der Schule verbringe ich 90 Prozent meiner Zeit mit Musik“, sagt Julius. Die beiden sind gut befreundet und freuen sich immer mit dem anderen über die Auszeichnungen wie bei „Jugend Jazzt“. Als Duo stehen treten sie regelmäßig als Straßenmusiker auf – und geben auch dort ihre Jazz-Improvisationen zum Besten. Eine kleine Aufbesserung des Taschengelds fällt

dabei auch ab.

Auch für ihre Zukunft haben die beiden schon Pläne. Sönke möchte mit 16 im Jugend-Jazzorchester NRW spielen. Dort würde auch Julius gern hin. Für ihn ist auch das Bundesjugendjazzorchester verlockend. Um eines Tages vielleicht in einer Rundfunk-Big-Band zu spielen, wo die Musiker hauptberuflich tätig sind. Dass es besonders gute Studiengänge für die Jazz-Ausbildung in den Niederlanden gibt, wissen die beiden natürlich auch längst.

Von einer besonderen Begegnung berichtet Julius zum Abschluss noch: Als er über seinen Lehrer Stephan Schulze sein Idol, den berühmten Jazzposaunisten Nils Landgren in der Rudolf-Oetker-Halle in Bielefeld traf. Er durfte sogar mit ihm improvisieren. Und erhielt zum Abschied eine signierte CD von Landgren. Wenn sie ihren Weg weiter gehen, sind es eines Tages vielleicht Sönke Scheumann und Julius Neuhaus, die Autogramme auf ihren CDs schreiben...



In der Musikschule für den Kreis Gütersloh ist man stolz auf die beiden Talente, die bei „Jugend Jazzt“ nicht zum ersten Mal mit Preisen ausgezeichnet wurden. Das Foto zeigt (v. l.) Eckard Vincke (stellvertretender Schulleiter und Lehrer der beiden), Sönke Scheumann, Julius Neuhaus und Holger Blüder (Leiter der Musikschule).

„Der Himmel über Nazareth (Holy Moly)“

Eine ungewöhnliche Heilige Nacht

Gütersloh (gl). „Der Himmel über Nazareth (Holy Moly)“, eine Art Krippenspiel von Theaterleiter Christian Schäfer unter seinem Pseudonym Fink Kleidheu, ist nach seiner Premiere im vergangenen Jahr nun erneut in der Weihnachtszeit im Theater Gütersloh zu sehen. Dieses Mal nicht in der Skylobby, sondern im Theatersaal. In dem Stück hat ein

Bote noch ein letztes Päckchen abzugeben. Aber die Empfängerin lässt sich nicht finden. Oder doch? Plötzlich kommt eine aufgenommene Frau herein, der ihr persönliches Weihnachtswunder verheißen wurde. Die beiden treffen aufeinander, reden aneinander vorbei und halten einander auf. Oder könnte diese Begegnung Teil eines himmlischen

Plans sein und ließe sich für ihn wie für sie das Gesuchte im Gegenüber entdecken?

Die Aufführungstermine sind Mittwoch, 11. Dezember, Donnerstag, 12. Dezember, Samstag, 28. Dezember, und Sonntag, 29. Dezember, jeweils 19.30 Uhr. Tickets gibt es im Internet.

www.theater-gt.de



Das Stück „Der Himmel über Nazareth (Holy Moly)“ wird nach seiner Premiere im vergangenen Jahr erneut aufgeführt. Foto: Oesterhelweg



Psyche und Film

„Ich bin dein Mensch“ im Bambi

Gütersloh (gl). Die Filmreihe „Psyche und Film“ im Bambi-Filmkunst kino präsentiert den letzten Film für dieses Jahr. Am Mittwoch, 18. Dezember, wird ab 19 Uhr die Komödie „Ich bin dein Mensch“ gezeigt. Veranstalter sind das Bambi an der Bogenstraße, das Klinikum Gütersloh des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und das Recovery College Gütersloh-OWL. Im Anschluss an den Film findet eine Diskussion mit Experten aus dem psychosozialen Bereich statt. Oliver Groteheide vom Bambikino und Professor Klaus-Thomas Kronmüller, Ärztlicher Direktor des LWL-Klinikums Gütersloh, moderieren und begleiten das Gespräch.

Die romantische Komödie „Ich bin dein Mensch“ (2021) konfrontiert die eigenständige Forscherin Alma mit einem humanoiden Roboter als Partner. Im Rahmen eines dreiwöchigen Experiments lässt diese sich auf den Roboter Tom ein. Doch die eigenwillige Frau findet gegen alle Wahrscheinlichkeitsrechnung Gefallen an dem perfekt berechneten Gegenstück.

Termine & Service

Kultur

Samstag/Sonntag,
7./8. Dezember 2024

Matthäuskirche: So. 16 Uhr Weihnachtskonzert der Matthäus-Chöre.

Bruder-Konrad-Kirche Spexard: So. 16 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Shanty-Chor Gütersloh.

St.-Pankratius-Kirche: Sa. 16 Uhr Weihnachtsmusical mit 100 Gütersloher Kindern.

Kinos in Gütersloh
Bambi/Löwenherz: Sa. und So. 15.30 Uhr Weihnachtskonzert in der Schustergasse; Sa. 15.30 Uhr Pottersson und Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt; Sa. 17.30 Uhr Rose: Eine unvergessliche Reise nach Paris; Sa. 17.30 Uhr Riefenstahl; Sa. 20 Uhr und So. 17.15 Uhr Konklave; Sa. 20 Uhr und So. 17.15 Uhr The Outrun; So. 15.30 Uhr Weisheit des Glücks: Eine inspirierende Begegnung mit dem Dalai Lama.

Filmwerk: Sa. 16.30 Uhr André Rieus Weihnachtskonzert Gold & Silver; Sa. 23 Uhr Bagman; Sa. 23.15 Uhr City of Darkness; Sa. und So. 18.15 und 20.45 Uhr Der Vierer; Sa. und So. 11.45 Uhr, Sa. auch 14.15 Uhr Die Schule der magischen Tiere 3; Sa. und So. 17.15 Uhr, Sa. auch 19.30 und 23 Uhr Gladiator II; Sa. 20.15 und So. 20.30 Uhr Konklave; Sa. und So. 12.15 Uhr, Sa. auch 14.45 Uhr Niko 3 – Reise zu den Polarlichtern; Sa. und So. 12.45, 14.45, 16.45 und 20 Uhr, Sa. auch 22.30 Uhr sowie So. 19.30 Uhr in der englischen Originalversion Wicked; So. 12 Uhr Pushpa: The Rule – Part 2 in Tamil mit englischem Untertitel; Sa. und So. 17 und 20.15 Uhr Red One – Alarmstufe Weihnachten; Sa. 14.30 und So. 20 Uhr RM: Right People, Wrong Place in der koreanischen Originalversion mit englischen Untertiteln; Sa. 23.15 Uhr Smile 2 – Siehst du es auch?; So. 15 Uhr Royal Opera: Der Nussknacker; Sa. 11.45, 12, 14.15, 14.30, 17.15, 20, 20.30 und 23 Uhr sowie 12, 14.45, 17, 20.30 und 23.15 Uhr in 3D, So. 12, 12.15, 14.30, 15.45, 17.30, 18.15 und 20.30 Uhr sowie 12, 14.45, 17.30 und 20.30 Uhr in 3D Vaiana 2; Sa. 11.45 Uhr Venom: The Last Dance; Sa. 17 Uhr Die Geister, die ich rief; So. 15 Uhr Kevin allein zu Haus; Sa. und So. 11.45 Uhr Woodwalkers.